

Mit Vollgas in Richtung Weltklasse

MOTORRADRENNSPORT 13-jähriger Wörrstädter Maurice Ullrich treibt Karriere zielstrebig voran

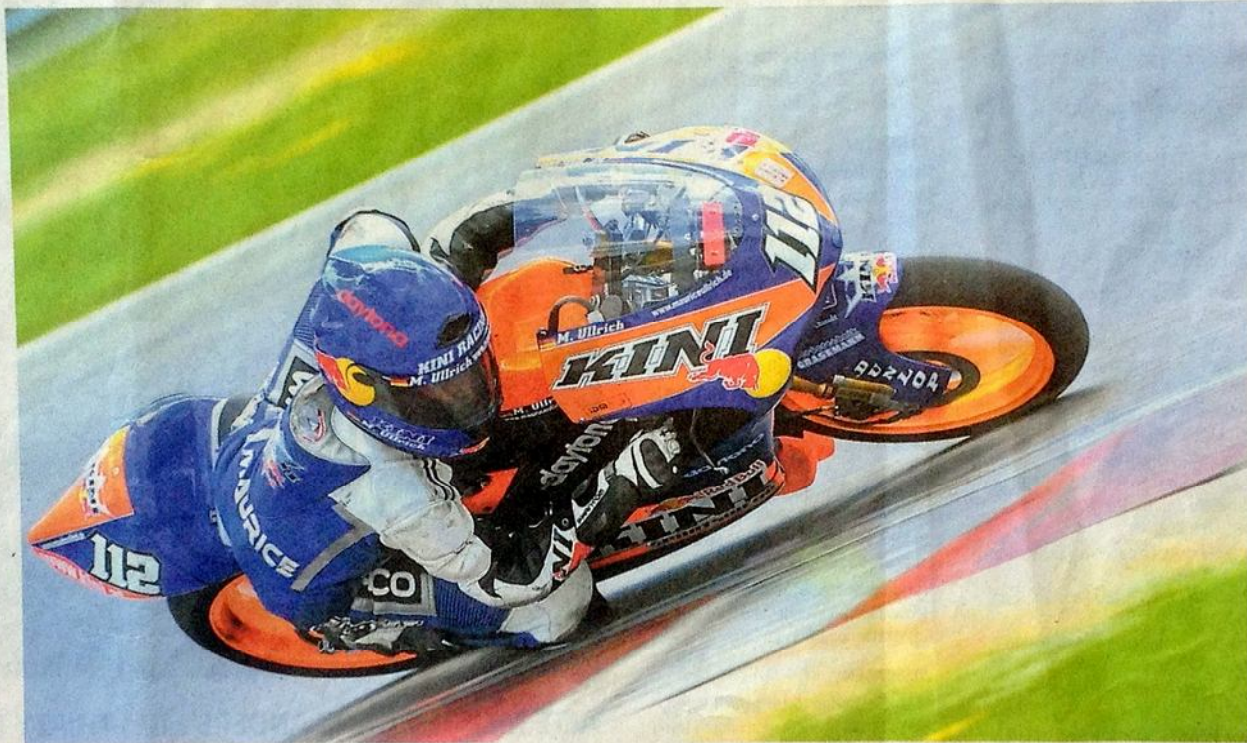
Von
Torben Schröder

WÖRRSTADT. Der wohl bekannteste Wörrstädter ist 13 Jahre alt. Bis zu 30 000 Zuschauer an der Rennpiste, mehr als eine Million Fernsehzuschauer: Wenn Maurice Ullrich auf sein Rennmotorrad steigt und als jüngster seiner Klassen um europaweit begehrte Meistertitel fährt, ist ihm die Aufmerksamkeit großer Menschenmengen sicher. Am Nürburgring, Hockenheimring oder Eurospeedway donnert der Achtklässler mit bis zu 250 Stundenkilometern durch die Kurven. In der vergangenen Saison brachte ihm das zwei Meistertitel ein. Aber das soll nur der Einstieg in eine Motorsport-Karriere sein, die sich zielstrebig Richtung Weltklasse-Niveau entwickelt.

20 Rennwochenenden pro Jahr

An der Rheingrafen-Realschule in Wörrstadt ist man mächtig stolz auf Maurice. „Das ist doch ganz klar“, sagt Christoph Kuntze, der seit ein- einhalb Jahren sein Klassenlehrer ist und ein Auge auf die schulische Entwicklung des 13-Jährigen hat. „Er muss alles, was er verpasst, nacharbeiten. Und wenn seine Leistungen nachlassen, kann die Schule intervenieren. Aber da sind keine Probleme erkennbar, er ist sehr ehrgeizig“, lobt Kuntze. „Man merkt, dass der Motorsport ihn erwachsener gemacht hat. Er kann sich schon gut präsentieren.“

Das tut Maurice an rund 20 Rennwochenenden im Jahr, Wettbewerbe und Gaststarts zusammengefasst. Ein sol-



Wenn es um seine Rennsportkarriere geht, macht der Wörrstädter Maurice Ullrich keine Kompromisse.

Archivfoto: privat

ches Wochenende kostet vier Tage, aber damit ist die Arbeit für sein „Team“ noch nicht getan. Vater Kai Ullrich, der als Maler- und Lackierermeister acht Mitarbeiter beschäftigt, Ehefrau Katja und Maurices Großonkel Walter Ullrich, Experte für Vertriebsmanagement, legen sich das ganze Jahr über ins Zeug, um für das Ausnahmetalent die besten Voraussetzungen zu schaffen. Ein wichtiger Punkt dabei ist die Sponsoren-Akquise, schließlich belief sich das Budget für die Rennsaison 2012 nach Angaben Kai Ullrichs auf insgesamt 110 000 Euro. Als Pressesprecher, Mechaniker

und IT-Spezialist hat sich der 21-jährige Luftfahrttechniker Hannes Allwardt ehrenamtlich dem Team angeschlossen. „Er ist auf uns zugekommen, weil er ein Fan ist“, erzählt Kai Ullrich. Und das „auf uns zugekommen“ hat etwas zu sagen: Allwardt wohnt in Mecklenburg-Vorpommern, lässt sich aber kein Rennwochenende entgehen.

Verkehrserzieher für Jugend

Als wäre das alles nicht bemerkenswert genug, engagiert sich der 13-Jährige in seiner Freizeit für die Jugend: „Rennsport statt Lan-Party“ lautet

das Motto, unter dem Maurice anderen Jugendlichen zeigen will, wie man sich verantwortungsvoll im Straßenverkehr verhält. Dazu gibt er seine Erfahrungswerte mit höchsten Geschwindigkeiten und Extremsituationen weiter. Davon wird er auch in der kommenden Saison wieder einige sammeln. Auf zwei neu erworbenen Trainings-Motorrädern bereitet Maurice sich derzeit für den „GP3 European Moriwaki Cup“ vor, der auf Rennpisten in ganz Europa ausgetragen wird. Hier wird Maurice als klarer Titelfavorit gehandelt.

Ab September soll dann der nächste Schritt erfolgen. Mit

Gaststarts will Maurice sich auf eine Rennserie in Spanien vorbereiten. Moto 2 oder Moto 3 lauten die Alternativen. Kostengünstiger wäre, auf deutlich PS-stärkeren Maschinen, die Moto2-Serie. Aber bei Spitzengeschwindigkeiten von 300 Sachen wird es dem Papa etwas mulmig. „Wir warten erstmal ab, welche körperliche Entwicklung Maurice bis September nimmt“, sagt Kai Ullrich. Eine Teilnahme am spanischen Wettbewerb wäre gleichwohl ein gewaltiger Sprung für den Wörrstädter. „Dann wäre er in der Weltspitze“, sagt sein Vater. Das wiederum erscheint nur eine Frage der Zeit zu sein.